

# Welchen Wert hat der Bachelor?

Döbelner Allg. Z., **Roßweiner Studenten diskutierten mit Tarifexperten**  
06.05.2010

**Roßwein** (tg). Wie werden die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master in der Praxis akzeptiert? Dieser Frage gingen gestern Nachmittag die Studenten des Fachbereichs Soziale Arbeit an der Hochschule in Roßwein nach. Nach Auffassung von Tobias Piontek vom Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit unterscheiden Arbeitgeber derzeit kaum zwischen den verschiedenen Abschlüssen Diplom, Bachelor und Master. Dies bestätigte auch Verdi-Gewerkschaftssekretär Jens Festersen: „Es

besteht eine Schwebephase.“ Bei den öffentlichen Arbeitgebern werde derzeit nach der Tätigkeit und nicht nach der Qualifikation bezahlt. Die Schwierigkeit bestehe also darin, dass derzeit alte Eingruppierungsmodelle für neue Studienabschlüsse zur Anwendung kommen. Deshalb verhandele die Gewerkschaft mit den Arbeitgebern über eine neue Entgeltordnung. Wann die komme, lasse sich allerdings noch nicht sagen.

Die Studenten brachten ihren Unmut über die bestehende Unsi-

cherheit zum Ausdruck. So sei es derzeit Praxis, dass Leiterinnen von größeren Kindergärten einen Bachelor benötigen. Ob das in Sachsen aber auch in Zukunft so bleibt ist unklar. Beim Kultusministerium wird derzeit an einer neuen sächsischen Qualitätsverordnung gearbeitet, worin derartige Fragen geregelt werden sollen. Gut möglich, dass Kita-Leiterinnen künftig einen Master benötigen. Gewerkschaftsmann Festersen riet den Studenten sich zu organisieren und ihren Protest sichtbar zu machen.